

schwea repariret, mit einer Domina und 4 Lutherischen Nonnen besetzt, und der Superintendent zu Stena zum Probst darüber bestellt. Die erste Abteifin dieses Klosters war offterehnenten Ludolphi Veingeifin Abunda, welche andere Habundis, Khatumoda, Hathumoda und Amadea nennen. Zeillers Reichs-Geogr. X. p. 1435. seq. *Leuckfeld.* Antiq. Gandersheim.

Brunshoren, oder Brunshorn, ein seines Ort in der Pfalz, welcher in der an. 1255, oder 53 geschehenen Heilung zwischen denen beiden Gebrüdern Ludouico Seuero und Henrico I. der erste bekam und also zur Pfälzischen Portion geschlagen wurde. Junckers Anleit. zur intell. Geogr. II. 11. p. 427.

Brunshusen, siehe Brunshausen.

Brunshuter-Schance, siehe Schwinges Schance.

Brunsmann, (Jeanes) ein gelehrter Prediger zu Coppenhagen, geborenen an. 1573 den 30 Oct. zu Ni- crosia in Norwegen, alioo sein Vater, Bernhardus Brunsmann, Prediger war, studirte zu Upsal und Coppenhagen, wurde anfänglich Rector der Schule zu Herlow, und starb an. 1707 den 25 Jul. Unter seinen vielen Schriften sind Observations de propriete verborum: Ignoti Philalethis Schismata apocalypria: Historia Franc. Spiræ: de accentuatione Ebraica, Coppenhagen 1708 in 8. Energumeni Con- gensis, Leiden. Leipzig 1695 in 12. de Horrendo Ca- codi-mone. ib. eod. in 12. Phosphorus apocalypticus Et reit-Schriften wieder Bosuer, Varillas, Wasmuth und Leysern, wieder welchen folgendes vorhanden ist: Monogamia vicit ix, seu orthodoxe Ecclesie Christianæ sententia de vnis dumtaxat eodem tempore concessis Christiano nuptiis, a criminacionibus vindicata quibusvis. Frankfurt und Coppenhagen 1679 in 8. Hendreich.

Brunstode, oder Brunstrothe, ein Schloß und Flecken im Herzogthum Braunschweig, eine Meile von der Stadt Braunschweig zur Linke des Flusses Schunter oder Schunter gelegen. Schneiders Besch. des alt. Sachsen-Land. p. 205. Es mag zweifels ohne das Stam-Haus einer adlichen Familie gewesen seyn, aus welcher 2 Gebrüder Johann und Hermann als Zeugen in einem Diplomate de an. 1241 Ottonis Herzogs zu Braunschweig stehen. Pfeffingers Historie des Braunschweig-Lüneburg. Hauf. V. 8. Tom. II. p. 954. Nach deren Abgang es an die Herren von Bülow gekommen, als von welchem Geschlechte Henricus in der Mitte des 14 Jahrhunderts die Brunstodische Linie gestiftet. siehe Bülow.

Brunst, ein Chymischer Terminus, davon zu sehen Deß-gratio.

Brunst, vom Wilde, siehe Brunsst.

Brunstein, ein Thür-Hannoverisches Schloß, Flecken und Amt im Fürstenthum Calenberg, nahe dem Nordthein, an dem Fluß Ruhma, nicht weit davon, wo er in die Elbe ausgeht. Indasiges Amt gehöret das Kloster Wichbrechtshausen. Schneiders Besch. des alt. Sachsenl. p. 231.

Brunluiga, siehe Braunschweig. Tom. IV. p. 1136.

Brunluigum, siehe Braunschweig. Tom. IV. p. 1136.

Brunteshusen, siehe Brunshausen.

Bruntilandia, siehe Brunyland.

Brunntut, siehe Brundtut.

Bruntrut, siehe Brundrus.

Univers. Lexici IV. Theil.

Brunyland, Lateinisch Bruntilandia, eine kleine Stadt in Süd-Schottland, in der Landschaft Fife, am Firth of Forth, der Stadt Edemburg gegen über gelegen.

Brunus, siehe Eryspelas.

Brunus, hat vor etliche 100 Jahren gelebet, und verschiedenes in der Chirurgie geschrieben, davon das MS. in Rosgards Bibliothec gewesen. *Fabricius Bibl. Gr. VI. 9. p. 104.*

Brunus, ein Essentiener-Mönch, siehe Bruno.

Brunus, (Albert.) ein Jetus von Asti, hat de Augmendo & Diminutione Monetarum geschrieben, nebst andern dergleichen Schriften zu Köln 1574. 1591. in 4 herausgekommen, und auch in Tractatu Tractatum Tom. XII. p. 353. befindlich, ingleichen de Rebus seu dispositionibus dubiis, welches ebenfalls in Tract. Tract. Tom. XVIII. steht. *Contilia super feudis.* Auch fann seine Schrift de Statutis nebst andern dergleichen zu Frankfurt 1555 in fol. heraus.

Brunus, (Ant.) hat Relationem de Pacificatione Monasteriorum geschrieben, welches Moser in seine Miscellanea Juridico-Historica P. L. n. 5. eindrucken lassen.

Brunus, (Anton.) ein Italiänischer Medicus von Loco Rotundo, gab an. 1587 ein Buch de Entelechia S. quinta natura & anima immortalite heraus. *Toppis Bibl. Nap.*

Brunus, (Aur.) ein Italiänischer Poet, siehe Brun.

Brunus, (Augustin.) hat des Cardinals und Erz-Bischoffs Gabriele Paleotti Leben beschrieben, welches in Martene und Durand Collectione Ver. Script. Tom. VI. befindlich.

Brunus, oder Brun, (Conradus) Canonicus zu Augsburg, war aus dem Flecken in dem Herzogthum Württemberg, und wegen seiner Wissenschaft in der Reichs-Gehobenheit berühmt, befand sich auf dem Reichs-Dagen zu Augsburg, Worms, Speyer und Regensburg. Er starb an. 1563, und hinterließ verschiedene Schriften, als de haereticis: de seditionis: de legationibus Mayns 1548 in fol. Libri V. de Ceremoniis Libri VI. & de Imaginibus. Mayns 1548 in fol. de calumniis: Oppugnationem præfationis falsæ historiæ centuriatorum Magdeburgensium &c. *Mireus de Script. Sec. 16. Hendreich.*

Brunus, (Conradus) hat de Cessione Bonorum Köln 1591 in 8. Leiden 1593 in 4. geschrieben.

Brunus, (Ferdinand.) ein Minorite aus Florenz, ward Bischoff zu Lacedogni den 15 Sept. an. 1625, und starb an. 1648. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. VI. p. 841.*

Brunus, (Franciscus) hütig von Alcara in Sicilien, war ein berühmter Musicus und Componist ums Jahr 1590, und ließ an. 1589 das erste Buch seiner stimmiungen Italianischen Madrigalen zu Messina in 4to drucken. *Mongoritis Biblioth. Sicul. T. I. p. 210.*

Brunus, oder Brunelius, (Gerhard) ein Canonicus in seiner Geburts-Stadt Deuenter, starb an. 1630 im 70 Jahre seines Alters. Er hat Præxim vita spiritualis und Adriani lib. de confessione aus dem Holländischen in das Lateinische übersetzt. *Andree Bibl. Belg.*

Brunus, (Henr.) sonst auch de Petna genannt, aus Asti, war Alexandri VI und des Cardinals-Collegii Referendarius wie auch Apostolischer Schatzmeister. Seine rühmliche Eigenschaften erwarben ihm das Erz-Bischofthum zu Tarent, welches er den 24 Sept. an. 1498 erhielt, nachdem er vorher schon Bischoff zu Civita Castellana und Orta gewesen. Er hat an. 1505 dann

M m m m m

Cap.